

Bericht des Stadtverordnetenvorstehers zur Stadtverordnetensitzung am 6. Februar 2023

Liebe Anwesende der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats, zuhörende Gäste, der Presse.

Nach wie vor herrscht noch der Krieg in der Ukraine mit unsäglichem Leid. Die Auswirkungen sind überall bemerkbar. Kostenexplosionen werden zwar mit vielfältigen Maßnahmen eingedämmt, doch wir alle spüren, dass es nicht mehr so weitergehen kann. Wann wird das ein Ende haben? Leider habe ich kurzfristig keine Hoffnung. Die Flüchtlingskrise bleibt und wir haben aktuell auch wieder Flüchtlinge – Schutzsuchende aus der Ukraine aufnehmen müssen.

Heute fand eine weitere Katastrophe mit dem schweren Erdbeben im türkisch/syrischen Grenzgebiet statt. Bisher sind dort 2.300 Tote zu beklagen. Die Zahl wird aber steigen. Über 11000 Menschen sind verletzt. Viele, viele werden noch vermisst.

Wir halten kurz inne und denken an die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten.

An die Corona-Pandemie haben wir uns gewöhnt – sie ist nach wie vor da. Jede und jeder ist für seinen Schutz eigenverantwortlich.

Auch an dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an die Einsatzkräfte, die bei dem schlimmen Brand am 27. Dezember in der Weilburger Straße hier in Biskirchen durch ihren umsichtigen Einsatz noch schlimmeres verhindert haben. Durch diesen Brand haben drei Kinder ihre Mutter verloren. Die Kinder wurden von der Feuerwehr gerettet. Dankeschön!

Nun, heute mein erster Bericht im Jahr 2023. Viele Aufgaben liegen vor uns. Viele Aufgaben schieben wir schon einige Jahre vor uns her.

Was steht nun im Jahr 2023 an!

Haushalt 2023 und Haushaltskonsolidierungskonzept

Unser Haushalt wurde schon im Dezember genehmigt. Dafür haben wir uns aber auch intensiv eingesetzt.

Dies ist erst einmal eine gute Nachricht und unsere Projekte werden nicht ausgebremst, weil wir keinen genehmigten Haushalt haben. Dies war mir sehr wichtig.

Doch mit der Genehmigung des Haushaltes haben wir eine umfangreiche Haushaltsbegleitverfügung bekommen. Hier gilt es genau hinzusehen und

wirklich die Anforderungen dieser Haushaltsbegleitverfügung umzusetzen. Hier haben wir aus den Jahren vorher noch Aufgaben zu erledigen.

Weiteres hierzu heute im weiteren Verlauf der Sitzung.

Bau Feuerwehrhaus

Seit 2012 laufen die Planungen.

Nun wird noch in diesem Monat eine Terminvergabe stattfinden, welches Büro die Ausschreibungsplanung vornehmen wird. Sicherlich wird in diesem Jahr noch kein Spatenstich zum Baubeginn sein, aber wir sind schon ein gutes Stück vorangekommen. Es wird, salopp gesagt nun auch endlich mal Zeit.

Wiederkehrende Straßenbeiträge

Hier geht es nach wir vor etwas schleppend voran. Wann werden wir dann endlich mal soweit sein, dass alle Befahrungen gemacht sind, die Auswertungen vorgelegt werden und wir eine Priorisierungsliste im Entwurf vorgelegt bekommen, welche Maßnahmen wann zu erfolgen haben. Auch hier das Gefühl: Es geht nur schleppende voran.

Radwegeausbau Ulmtalradweg - Lahnradweg

Vorbereitende Arbeiten zum Ausbau des Ulmtalradweges zum Anschluss an den Lahnradweg werden aktuell vorgenommen. Heckenrückschnitte, Baumfällungen etc. werden jetzt durchgeführt, damit, sobald die Ausschreibungen ein Ergebnis gebracht haben und wir entsprechend noch einmal beschlossen haben, die Umsetzung zügig getätigt werden kann. Dank unseres Bauamtes sind wir hier im Zeitplan. Leider sind gleich wieder unschöne Kommentare in den digitalen Medien zu lesen, weil entsprechende Rodungen zur Vorbereitung des Radwegeausbaus durchgeführt wurden.

Dorfmoderation

Die von uns beschlossene Dorfmoderation geht mit den nächsten Schritten weiter. Das Büro Klinkhardt hat nun ein Konzept erstellt. Es wurde den Ortsbeiräten zur Durchsicht übersandt. Am 23. März findet um 19.00 Uhr eine öffentliche Vorstellung des Konzeptes in der Turnhalle Leun und am 24. April in dem DGH Grüne Au Biskirchen statt. Dann sehen wir weiter.

Rathauskonzept – Brandschutz – Neubau eines Rathauses

Hier wird im Laufe des kommenden Monats das Bauamt in die „Hausmeisterwohnung“ umziehen, so dass wieder im Rathaus Büroraum zur Verfügung steht um die Homeoffice-Notwendigkeit aufzuheben. Der

Notausgang im Erdgeschoss bedarf noch einer Treppe, die baldmöglichst montiert wird.

Weitere Überlegungen finden statt.

Da der Neubau eines Rathauses erstmal sehr weit in den Hintergrund gerückt ist, ist zumindest gewährleistet, dass der Brandschutz im alten Rathaus gewährleistet ist.

Sicherlich muss auch das Konzept zum Bau eines neuen Rathauses noch einmal überdacht werden.

Hessenkasse

Wir sind im Plan, so der Bauamtsleiter heute Vormittag.

Bis auf die Straßenbeleuchtung, die aktuell beplant wird, sind die Projekte in der Umsetzung.

Projekt Born Biskirchen

Nach intensiven Vorarbeiten haben wir nun den neuen Antrag zum Projekt Born Biskirchen fertiggestellt. Dieser sollte eigentlich als Starterprojekt bei der Vorstandssitzung der Leaderregion Lahn-Dill am kommenden Mittwoch vorgestellt werden. Doch diese Sitzung wurde abgesagt, weil das Land vom Ministerium und der WIBank neue Anweisungen an Leader geschickt hat. Bevor über neue Projekte entschieden wird, muss erst die neue Richtlinie in Kraft sein. Dies wird, so Mercedes Bindhardt von der Leader-Region noch 6 – 8 Wochen dauern. Auch ist noch nicht klar, wie hoch das Budget ist.

Mercedes Bindhardt wird sich sofort melden, sobald Klarheit über die Bezuschussung vorliegt unser Antrag bearbeitet werden kann.

Wir haben unsere Aufgabe zeitgerecht erledigt. Das war mir persönlich sehr wichtig.

Ferner hatten Michael Volkwein und ich ein weiteres Gespräch mit Herrn Krichenbaum, dem Leiter der Klinik und haben die Kooperation mit der Klinik in Sachen Born weiter gefestigt. Auch wird die Grundschule mit in dem Projekt eingebunden sein, das haben Björn Hartmann und Michael Volkwein geklärt.

Nun liegt es am Landesministerium. Sobald von da grünes Licht kommt, kann das Projekt Born umgesetzt werden.

Seniorenheim in Leun

Nach wie vor ist der Städtebauliche Vertrag noch nicht abgeschlossen. Es fand letzte Woche ein Gespräch mit dem Investor, dem Rechtsanwalt der Stadt Leun,

dem Bauamtsleiter und dem 1. Stadtrat statt. Hier wurden weitere Vereinbarungen getroffen, damit der Städtebauliche Vertrag bald möglichst unterschrieben werden kann. In der Hoffnung, dass wir in der Stadtverordnetensitzung am 27. März dann die weiteren Beschlüsse fassen können.

Umsetzung von Anträgen und Beschlüssen

Erneut sage ich wie sieht es aus mit der Umsetzung von Anträgen und Beschlüssen

Bei meiner Recherche habe ich natürlich Anträge und Beschlüsse gesichtet, die weiterhin der Bearbeitung und der Umsetzung bedürfen.

Hier ist die Frage, warum so mancher Beschluss einfach nicht umgesetzt wurde.

Zum Beispiel wurde das **Controlling** schon im Jahr 2016 in einem Beschluss gefordert, oder der

Geschäftsverteilungsplan schon 2017 als Björn Hartmann noch Fraktionsvorsitzender war. Er als Fraktionsvorsitzender der CDU und Ulrich Heberling als Fraktionsvorsitzender der SPD haben diesen in einem gemeinsamen Antrag gefordert und es wurde so beschlossen. Im März 2022 wurde uns zwar ein Aufgabenverteilungsplan mit Organigramm vorgestellt, doch dies ist kein Geschäftsverteilungsplan. Dies hat uns die Kommunalaufsicht in unserer gemeinsamen Sitzung im letzten Jahr auch noch einmal bestätigt. Also: Wann bekommen wir den Geschäftsverteilungsplan.

Wann wird die Stelle **Fördermanagement** besetzt? Auch hier sind schon Anträge im März 2022 gestellt worden.

So zieht es sich all die Jahre durch.

Etwas stimmt hier nicht – dies müssen wir dringend aufarbeiten, damit wir in Zukunft weiterkommen.

Ich sage es noch einmal, wenn ich mich auch ständig in den Stadtverordnetensitzungen wiederhole: Wir brauchen eine Prioritätenliste um unsere Aufgaben abzuarbeiten.

Hier sind wir, die Stadtverordneten, hier ist der Magistrat und ganz besonders hier ist der Bürgermeister und die Verwaltung gefordert.

Lasst uns doch endlich einmal Dinge umsetzen, abarbeiten, fertigstellen und dann die nächste Sache anfangen, umsetzen, abarbeiten und fertigstellen.

Hoffe, dass es in diesem Jahr gelingt. So habe ich es auch im letzten Jahr bei meinem ersten Bericht für das Jahr 2022 am 31. Januar 2022 gesagt – dies sind wiederum 365 Tage.

Soweit erstmal. Ich könnte natürlich meine Aufzählung noch fortsetzen mit Umsetzung Organisationsuntersuchung, EKVO – Kanalsanierung, Vermarktung Gewerbegebiet, Schaffung neuer Baugebiet, Leerstandskataster, soziale Arbeit der Stadt Sozialarbeiter, Ferienpass, Bürgerbus Familienzentrum, Überarbeitung Geschäftsordnung, Entschädigungssatzung, u. s. w.

... und zusätzlich haben wir in diesem Jahr die Bürgermeisterwahl.

Den Termin der Wahl und eventuell einer Stichwahl legen wir nachher fest.

Natürlich hört sich mein Bericht nicht immer so freundlich an.

Doch ich finde es als Stadtverordnetenvorsteher wichtig, dass ich diese Dinge benenne.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Leun, 6. Februar 2023

Jürgen Ambrosius, Stadtverordnetenvorsteher